

SENGONCA, C., Y. K. KOTIKAL, M. SCHADE, 1995: Attraktivität unterschiedlicher olfaktorischer Reize auf die Larven von *Chrysoperla carnea* (Stephens) (Neuroptera, Chrysopidae) im achtarmigen Olfaktometer. Mitt. Deut. Ges. Allg. Angew. Entomol. **10**, 605–608.

SINGH, V. S., N. C. VENKATESWARLU, 2000: Evaluation of certain insecticides and neem against cereal aphids on barley. Shashpa **7**, 67–75.

UTKHEDE, R. S., P. L. SHOLBERG, M. J. SMIRLE, 2001: Effects of chemical and biological treatments on growth and yield of apple trees planted in *Phytophthora cactorum* infected soil. Can. J. Plant Pathology **23**, 163–167.

WAFFENSCHMIDT, S., L. JAECKEL, 1987: Assay of reducing sugars in the nanomole range with 2,2'-bicinchoninate. Analytical Biochemistry **165**, 337–340.

Zur Veröffentlichung angenommen: 25. März 2004

Kontaktanschrift: Dipl.-Biol. Annika Vergin, Max-Planck-Institut für Kolloid- und Grenzflächenforschung, D-14424 Potsdam

## MITTEILUNGEN

**Die Abteilung für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit (Abteilung „Pflanzengesundheit“) der BBA teilt mit:**

### Gründung der „International Forestry Quarantine Research Group“ (IFQRG)

Vom 17. bis 19. Februar 2004 fand in Rom das erste offizielle Treffen der neu gegründeten „Forestry Quarantine Research Group“ unter Beteiligung der BBA, Abteilung Pflanzengesundheit statt. Aufgabe dieser Forschungsgruppe ist die Beratung der Gremien des Internationalen Pflanzenschutzabkommens (IPPC) der FAO in forstlich phytosanitären Fragestellungen. Die Gruppe soll international relevante Quarantänefragestellungen identifizieren und gemeinsam wissenschaftlich bearbeiten sowie die multilaterale Diskussion zu forstlichen Quarantäneaspekten fördern.

Die Mitglieder der IFQRG kommen sowohl aus dem Bereich der forstlich phytosanitären Wissenschaften als auch aus dem phytosanitär administrativen Bereich. Derzeit stammen die Teilnehmer aus folgenden Ländern: Australien (4), Afrika (1), Chile (1), China (1), Deutschland (1), Großbritannien (3), Japan (2), Kanada (9), Korea (3), Neuseeland (2), Thailand (1) und den USA (10) sowie aus Vertretern des IPPC (2) und der EPPO (1). Insgesamt ist die Mitgliedschaft in der IFQRG für alle Interessierten offen.

Als wesentlicher Arbeitsschwerpunkt hat sich derzeit die Evaluierung der im Anhang 3 des „Internationalen Phytosanitären Standards für Holzverpackungen“ (ISPM Nr. 15) aufgeführten alternativen Holzbehandlungsverfahren herausgestellt. Insbesondere unter dem Aspekt der Reduzierung des Methylbromideinsatzes, als einem der beiden bisher anerkannten Behandlungsverfahren, kommt dieser Arbeit eine besondere Bedeutung zu. In diesem Zusammenhang wurden einzelne Schwerpunktarbeitsgruppen zu folgenden Themen gegründet: Hitzebehandlung, Begasung, Entwicklung von Prüfkriterien zur Anerkennung von Alternativverfahren, chemische Druckimprägnierung, Bestrahlung, CA-Lagerung, internationale Datenbank zu phytosanitären Importbeanstandungen.

Aufgabe dieser Gruppen ist derzeit im Wesentlichen die Beurteilung alternativer Holzbehandlungsverfahren auf ihre Wirksamkeit. Ein im Rahmen des ISPM Nr. 15 anerkennendes Verfahren muss:



Abb. 1. Teilnehmer des ersten Treffens der IFQRG in Rom, Februar 2004.

- Gehölz schädigende „Quarantäneschadorganismen“ (Pilze, Insekten, Nematoden)
  - in all ihren Entwicklungsstadien (Eier, Larven, adulte Tiere, Sporen, Myzel, Dauerorgane etc.)
  - in allen Holzarten (charakterisiert durch repräsentative Dichtewerte, die den überwiegenden Teil der Hart- und Weichhölzer erfassen)
  - bei allen Holzfeuchtegehalten
  - in Standardgrößen, die im Handel genutzt werden (bis zu 10 cm Durchmesser)
  - auf und in der Rinde, unter der Rinde und im Holz abtöten.
- Zu diesen Forderungen werden derzeit von der IFQRG Kriterien entwickelt und Organismen identifiziert, die als Indikatororganismen genutzt werden können.

Mittelfristiges Ziel ist, dass Holzbehandlungsverfahren, die diese Kriterien erfüllen, über die IFQRG, verbunden mit einer wissenschaftlich fundierten Bewertung, dem Standardsetzungskomitee des IPPC zugeleitet werden, welches dann über die Aufnahme als anerkannte Behandlungsmethode in den Internationalen Verpackungsholzstandard entscheidet.

Informationen zu Themen der IFQRG und deren Arbeit sind im Internet unter [www.forestry-quarantine.org](http://www.forestry-quarantine.org) abzurufen.

T. SCHRÖDER  
Abteilung für nationale und internationale Angelegenheiten  
der Pflanzengesundheit der BBA (Braunschweig)